

City News

Belgrad, Berlin, Budapest, Krakau, Ljubljana, Prag, Sarajevo, Sofia,
Zagreb

9. bis 12. Jänner 2021



Inhaltsverzeichnis

Belgrad/Serbien.....	5
Belgrad auf Rang drei bei Homeoffice-Bedingungen	5
Mögliche Preiserhöhung für Belgrader öffentlichen Verkehr	5
Tender für smarte Haltestellen in Belgrad	5
Stadt Belgrad fordert längere Öffnungszeiten für Gastronomie und Handel	6
Berlin/Deutschland	7
Berliner Senatsverwaltung vergibt Projektmittel für Digitalisierung des Kulturerbes	7
17 verletzte PolizistInnen bei Gedenk-Demonstration in Berlin.....	7
80 Neu-Ansiedlungen in Berlin trotz Corona	7
Zweiter Corona-Impfstoff kommt nach Berlin	7
Alle drei Corona-Ampeln in Berlin auf Rot – Senat berät über neue Maßnahmen.....	8
Budapest/Ungarn.....	9
Neuer Park im 13. Bezirk von Budapest.....	9
Budapester Stadtwäldchen wird bald autofrei	9
Budapest gibt mehr für Rattenbekämpfung aus	9
Krakau/Polen.....	11
Investitionen am Krakauer Flughafen trotz CoViD-19	11
Polen: Verlängerung der CoViD-19-Beschränkungen.....	11
KrakauerInnen sind mit ihrer Lebensqualität zufrieden	11
Ljubljana/Slowenien.....	12
Kritik an Premier Janša: RichterIn suspendiert.....	12
Slowenien: Streik der Polizeigewerkschaft.....	12
Holdinggesellschaft von Ljubljana vor zahlreichen Herausforderungen.....	12
Prag/Tschechien.....	14
Terminal für Hochgeschwindigkeitszüge in Prag-Ost vorgestellt	14
Prag: mobile CoViD-19-Impfteams für SeniorInnenheime	14
Prag: Eigentumsverhältnisse des Krankenhauses Bulovka werden vereinfacht.....	14
Sarajevo/Bosnien-Herzegowina	15
Neuer Krisenstab des Kantons Sarajevo einberufen.....	15
Budget des Teillandes Föderation beträgt 2,76 Milliarden Euro.....	15

Schließung der Skigebiete möglich	15
Sofia/Bulgarien	16
Bulgarien schickt illegale Abfälle nach Italien zurück	16
Bulgarien: Jobmesse findet online statt.....	16
Bulgarien erwartet erste Moderna-Lieferung	16
Zagreb/Kroatien.....	17
Arbeitslosenquote in Kroatien nähert sich dem EU-Durchschnitt an.....	17
Zagreber Bürgermeister vergnügt sich beim Essen im Erdbebengebiet.....	17
Kroatien: Erste Lieferung von "Moderna"-Impfstoff ins Erdbebengebiet	17
Zagreb: Größtenteils keine schweren Schäden an Schulen nach Erdbeben	18

City News

Belgrad/Serbien

Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke

Belgrad auf Rang drei bei Homeoffice-Bedingungen

Das internationale Reiseportal "Big Seven Travel" reiht Belgrad im "Ranking der Städte mit besten Bedingungen für Homeoffice" auf Rang drei. Vor Belgrad liegen die estnische Hauptstadt Tallin und die georgische Hauptstadt Tiflis. Laut "Big Seven Travel" überzeugt Belgrad durch die zentrale FußgängerInnenzone mit zahlreichen Cafés und Geschäften sowie einer hohen Anzahl an technologisch sehr gut ausgestatteten Räumlichkeiten mit starkem Breitbandinternet. Das Ranking wurde aufgrund von zahlreichen Kriterien erstellt, die wichtigsten darunter waren günstige Lebenshaltungskosten und Internetzugänglichkeit in Parks und Lokalen.

Večernje novosti, Belgrad, 9. Jänner 2021

Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke

Mögliche Preiserhöhung für Belgrader öffentlichen Verkehr

Die Belgrader Verkehrsbetriebe GSP planen im Laufe des Jahres eine Erhöhung von Fahrkartenpreisen im öffentlichen Verkehr, behauptet die Zeitschrift "Nova ekonomija" nach Einsicht in den GSP-Geschäftsplan für das Jahr 2021. Die Teuerung würde durch erhöhte Wartungskosten für das Straßenbahn- und O-Bus-System begründet. Gleichzeitig hätten die GSP die Absicht für das Betreiben des künftigen U-Bahn-Systems aufgegeben. Die Stadt Belgrad hat inzwischen das U-Bahn- und S-Bahn-Betriebsunternehmen "Belgrader U-Bahn und S-Bahn" (BMV) gegründet, welches diese Aufgabe übernehmen soll.

Danas, Belgrad, 9. Jänner 2021

Innovation, Stadtplanung und Mobilität

Tender für smarte Haltestellen in Belgrad

Die Belgrader Magistratsabteilung für öffentlichen Verkehr hat einen Tender für die Anwendung von innovativen Lösungen an Haltestellen des städtischen Linienverkehrs veröffentlicht, der bis 1. Februar 2021 läuft. Dabei sollen 5.000 Haltestellen in den 17 Belgrader Gemeindebezirken nach Smart City-Vorgaben modernisiert werden. Bei der Projektumsetzung müssten neue und umweltfreundliche Lösungen angewendet werden, und die Investitionskosten sollen sich binnen 48 Monaten rechnen. Der Auftragswert beträgt 52 Millionen Serbische Dinar (circa 443.000 Euro).

eKapija.com, Belgrad, 9. Jänner 2021

Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke

Stadt Belgrad fordert längere Öffnungszeiten für Gastronomie und Handel

Die Stadt Belgrad will im Laufe der Woche beim staatlichen Krisenstab eine Lockerung von CoViD-19-Maßnahmen in Bezug auf die Öffnungszeiten von Gastlokalen und Geschäften beantragen. Diese Lockerung soll parallel mit dem Start der Massenimpfung umgesetzt werden. In diesem Sinne würde die Stadt Belgrad eine Verlängerung der Öffnungszeiten bis 22 Uhr beantragen. Wie Vizebürgermeister Goran Vesić (SNS – Serbische Fortschrittspartei) erklärte, müssten die Lokale und Geschäfte auch wegen der TouristInnen, die einen erheblichen Anteil zur städtischen Wirtschaft beitragen, länger geöffnet bleiben.

Večernje novosti, Belgrad, 12. Jänner 2021

Berlin/Deutschland

Kultur und Wissenschaft

Berliner Senatsverwaltung vergibt Projektmittel für Digitalisierung des Kulturerbes

Die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa hat an neun Einrichtungen und insgesamt zehn Projekte rund 600.000 Euro Projektmittel für die Digitalisierung des Kulturerbes vergeben. Im Ergebnis eines Wettbewerbes, der auf der Grundlage einer Förderrichtlinie durchgeführt wurde, wird spartenübergreifend die Digitalisierung von Objekten aus verschiedenen Kultureinrichtungen mit Sitz in Berlin gefördert. Eine Projektförderung erhalten im Jahr 2021 unter anderem das Archiv der Akademie der Künste Berlin, das Georg Kolbe-Museum und die Stiftung Deutsches Technikmuseum.
Berlin.de, Berlin, 11. Jänner 2021

Klima, Umwelt, Demokratie und Personal

17 verletzte PolizistInnen bei Gedenk-Demonstration in Berlin

Bei einer Gedenkdemonstration für Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg am 10. Jänner 2021 ist es am Frankfurter Tor im Berliner Bezirk Friedrichshain zu Auseinandersetzungen zwischen der Polizei und DemonstrantInnen gekommen. Dabei setzte die Polizei nach Angaben einer Pressesprecherin auch Reizgas ein. Auslöser für die Auseinandersetzungen waren offenbar Fahnen und Kleidungsstücke der DDR-Jugendorganisation "FDJ" (Freie Deutsche Jugend), die einige der DemonstrantInnen trugen. Nach Einschätzung des Wissenschaftlichen Dienstes des Bundestags ist das Verwenden von FDJ-Abzeichen strafbar.
Berliner Morgenpost, Berlin, 10. Jänner 2021

Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke

80 Neu-Ansiedlungen in Berlin trotz Corona

Auch in Zeiten von Corona ist Berlin weiterhin als Standort gefragt. Einer aktuellen Studie nach, auf die sich die Wirtschaftsfördergesellschaft "Berlin Partner" bezieht, wurden im vergangenen Jahr 80 Neu-Ansiedlungen von Unternehmen verzeichnet. Das war nur etwas weniger als 2019. 2020 zog unter anderem der Siemens-Ableger "Energy" nach Berlin. Auch die Deutschland-Zentrale von Sony Music bezog neue Räumlichkeiten in Berlin-Schöneberg. Aus den Ansiedlungsprojekten heraus sollen in den kommenden Jahren rund 3.000 neue Arbeitsplätze entstehen. 2019 entstanden im Rahmen von Neu-Ansiedlungen 3.894 neue Jobs in Berlin.
Berliner Morgenpost, Berlin, 11. Jänner 2021

Soziales, Gesundheit und Sport

Zweiter Corona-Impfstoff kommt nach Berlin

Bis einschließlich 10. Jänner 2021 wurden in Berlin laut Robert Koch-Institut rund 32.000 Menschen gegen Corona geimpft - bislang ausschließlich mit dem Impfstoff der Unternehmen Biontech und

Pfizer. Die ersten Chargen Corona-Impfstoff des US-Herstellers Moderna sollen heute, am 12. Jänner 2021, in Berlin eintreffen. Der neue Impfstoff soll im Impfzentrum im Erika-Hess-Eisstadion im Ortsteil Wedding gespritzt werden. Von 2.400 Dosen wurde berichtet, also zunächst von einer eher geringen Menge. Anschließend sind etwa alle zwei Wochen Lieferungen in zunehmenden Umfängen geplant. Gesundheitsministerin Dilek Kalayci (SPD – Sozialdemokratische Partei Deutschlands) hatte am Wochenende mitgeteilt, dass die Menschen in Berlin wählen können sollen, mit welchem Impfstoff sie gegen Corona immunisiert werden. Wer zur Impfung eingeladen wird, soll sich für ein Impfzentrum entscheiden können, das den Stoff seiner Wahl anbietet. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU – Christlich Demokratische Union Deutschlands) betonte hingegen erneut, es werde keine Wahlmöglichkeit geben. Berlins Krankenhäuser werden in den kommenden Wochen 15 Prozent beider angelieferter Impfstoffe erhalten, um ihr medizinisches Personal zu schützen.
Berliner Morgenpost, Berlin, 12. Jänner 2021

Soziales, Gesundheit und Sport

Alle drei Corona-Ampeln in Berlin auf Rot – Senat berät über neue Maßnahmen

Seit Wochen stehen in Berlin die Corona-Ampeln für die 7-Tage-Inzidenz und die Belegung der Intensivbetten auf Rot. Nun ist auch die dritte Ampel umgesprungen. Die Reproduktionszahl, die beschreibt, wie viele Menschen eine infizierte Person im Durchschnitt ansteckt, steht aktuell bei einem Wert von 1,47. Um das Infektionsgeschehen zu bremsen, müsste dieser deutlich unter 1 liegen. Heute, am 12. Jänner 2021, berät der Berliner Senat über weitere Beschränkungen. Dabei geht es unter anderem um eine Regelung zur Einschränkung der Bewegungsfreiheit auf einen Radius von 15 Kilometern. Auf BerlinerInnen hätte diese Maßnahme selbst wenig Auswirkungen, da die Entfernung ab der Stadtgrenze gemessen wird. Berufs-PendlerInnen und Menschen, die Arztbesuche tätigen, gelten als Ausnahme und sollten aus den Nachbarregionen ohne Probleme in die Stadt dürfen. Der Nutzen dürfte gering sein, da schon jetzt die Wohnung nur aus triftigem Grund verlassen werden darf. Der Bildungssenat teilte mit, dass trotz Ankündigung von vergangener Woche das schulisch angeleitete Lernen zu Hause bis mindestens 25. Jänner verlängert wird, bis dahin gilt keine Präsenzplicht.

rbb (Newsportal vom Rundfunk Berlin-Brandenburg), Berlin, 12. Jänner 2021

Budapest/Ungarn

Klima, Umwelt, Demokratie und Personal

Neuer Park im 13. Bezirk von Budapest

Auf einer 9.300 Quadratmeter großem Wiese im 13. Bezirk von Budapest soll ein neuer Öko-Park errichtet werden. Das gab der Vizebürgermeister des Bezirks, Gábor Puchner (MSZP – Ungarische Sozialistische Partei), bekannt. Den Plänen zufolge werden etwa 10.000 winterharte Pflanzen und 55 Bäume gepflanzt, sowie neue Sitzbänke platziert. Es soll auch ein Teich gegraben werden. Der Park erhält eine automatische Bewässerungsanlage, und die Beleuchtung wird mit stromsparenden LED-Lampen gelöst. Die Pläne wurden vom Landschaftsarchitekturbüro "OBJEKT" und dem Architekturbüro "Archikon" erstellt.

telex.hu, Budapest, 11. Jänner 2021

Innovation, Stadtplanung und Mobilität

Budapester Stadtwäldchen wird bald autofrei

Im Juli 2019 kündigte das "Budapester Entwicklungszentrum" (BFK) an, dass das Budapester Stadtwäldchen "Városliget" und der Platz "Hősök tere" komplett autofrei werden sollen. Am 8. Jänner 2021 hat das "Budapester Entwicklungszentrum" mehrere bedeutende Investitionen versprochen, um dieses Konzept zu verwirklichen. Die Straßenbahnlinie 3 nach Westen ausgebaut, in der ersten Phase bis zum Platz "Béke tér", wo sie mit einer anderen Linie verbunden werden kann. Parallel beginnt die Vorbereitung einer neuen Überführung oberhalb der Bahnstation "Rákosrendező". Zusätzlich zur Straßenbahnlinie 3 werden auf der Brücke ein Radweg und ein Gehsteig errichtet, und so verbindet sie gleichzeitig den XIII. und XIV. Budapester Bezirk. Dank der Überführung wird ein Abschnitt der verkehrsreichen "Hungária-Ringstraße" entlastet, was für die Verkehrsberuhigung des Stadtwäldchens unerlässlich ist. Die Brücke über die Bahnstation "Rákosrendező" trägt auch zur Revitalisierung der riesigen brachliegenden Gebiete des Bahnhofs bei, die seit Jahrzehnten nicht mehr genutzt werden.

telex.hu, Budapest, 8. Jänner 2021

Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke

Budapest gibt mehr für Rattenbekämpfung aus

Die Stadt Budapest hat das aus vier Unternehmen bestehende "RNBH"-Konsortium mit der Rattenbekämpfung in der ungarischen Hauptstadt beauftragt. Die Firma wird die Schädlingsbekämpfung für brutto 899 Millionen Forint (2,49 Millionen Euro) in den nächsten zwei Jahren durchführen. Bereits im vergangenen Jahr hat dieses Konsortium für die Stadt gearbeitet, jedoch wurde ihre Arbeit von der Stadtverwaltung oft kritisiert. Nach offizieller Mitteilung der Stadt Budapest muss das Unternehmen künftig neuen Anforderungen entsprechen. Das System der Rattenbekämpfung wird geändert, die Tätigkeit auf das gesamte Stadtgebiet ausgedehnt, und es wurden 20 "Ratten-Hotspots" von der Hauptstadt bestimmt, die besonders intensiv bekämpft werden sollen. Eine wichtige Änderung betrifft die Sichtungsmeldungen von Ratten: diese werden in Zukunft direkt bei der Stadt, und nicht wie bisher bei den Schädlingsbekämpfern selbst eingehen. Die

Nationale Gesundheitszentrale (NNK) nimmt an der Kontrolle der Schädlingsbekämpfungsbearbeitung weiterhin teil.

Hvg.hu, Budapest, 8. Jänner 2021

Krakau/Polen

Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke

Investitionen am Krakauer Flughafen trotz CoViD-19

Der Krakauer Flughafen verzeichnete im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 69 Prozent weniger PassagierInnen. Grund hierfür waren die zahlreichen CoViD-19 bedingten Stornierungen, die letztendlich auch eine Entlassungswelle zur Folge hatten. Schätzungen zufolge wird der Flughafen den Rekordwert von acht Millionen abgefertigten PassagierInnen aus dem Jahr 2019 erst wieder im Jahr 2025 erreichen. Dennoch plant der Flughafen bis 2028 zahlreiche Investitionen im Wert von circa 1,5 Milliarden Polnischer Złoty (330,9 Millionen Euro). Eine der ersten Maßnahmen ist die Verlängerung des Rollfelds, das auf eine Fläche von 11 Hektar erweitert werden soll, um auch große Flugzeuge aufnehmen zu können. Ende 2020 erhielt der Krakauer Flughafen auch die Genehmigung zur Errichtung eines größeren Cargo-Terminals. Nach dessen Fertigstellung soll auch der PassagierInnenterminal erweitert werden.

Gazeta Wyborcza - Kraków, Krakau, 11. Jänner 2021

Gesundheit, Soziales und Generationen

Polen: Verlängerung der CoViD-19-Beschränkungen

Die polnische Regierung beschloss am 11. Jänner 2021 die bis dato geltenden CoViD-19-Maßnahmen um weitere zwei Wochen zu verlängern. Das bedeutet, dass alle Kultur- und Sporteinrichtungen, Hotels, Skipisten und Einkaufszentren weiter geschlossen bleiben und die Restaurants weiterhin nur Take-Away anbieten dürfen. Die einzige Änderung ist, dass für GrundschülerInnen der 1. bis 3. Klasse ab 18. Jänner 2021 wieder Präsenzunterricht gilt, alle anderen Schulstufen verbleiben im Fernunterricht. Der polnische Gesundheitsminister, Adam Niedzielski (parteilos), begründete diese Entscheidungen mit der Notwendigkeit, die Infektionsrate so gering wie möglich zu halten. Er betonte, dass es in fast ganz Europa einen deutlichen Anstieg der Infektionszahlen verzeichnet, der als dritte Welle bezeichnet werde.

businessinsider.com, Warschau, 11. Jänner 2021

Gesundheit, Soziales und Generationen

KrakauerInnen sind mit ihrer Lebensqualität zufrieden

Laut des neuesten Berichts der Europäische Kommission "Lebensqualität in europäischen Städten 2020" sind 91 Prozent der KrakauerInnen mit ihrem Leben in der kleinpolnischen Hauptstadt zufrieden. So sei die Lebensqualität in Krakau im Vergleich zum Jahr 2015 um 61 Prozent gestiegen. Die KrakauerInnen sind vor allem mit dem kulturellen Angebot der Stadt und dem öffentlichen Raum zufrieden. Rund 80 Prozent der Befragten bewerten Krakau als eine gastfreundliche Stadt. Unzufrieden zeigten sich die KrakauerInnen jedoch mit dem Zugang zur Gesundheitsversorgung, der Sicherheit und der Luftqualität. Der am 8. Jänner 2021 veröffentlichte Bericht umfasst 83 Städte in der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich, den westlichen Balkanstaaten und der Türkei. Mit jeweils 98 Prozent waren die BewohnerInnen Kopenhagens und Stockholms am zufriedensten. krakow.wyborcza.pl, Krakau, 12. Jänner 2021

Ljubljana/Slowenien

Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke

Kritik an Premier Janša: Richterin suspendiert

Nach harschen kritischen Äußerungen gegenüber Premier Janez Janša und seiner Regierung in einer privaten Chatgruppe wurde Richterin Urška Klakočar Zupančič ihres Amtes enthoben. Eine "Freundin" aus der Gruppe hat Auszüge ihrer Aussagen an die Slowenische Demokratische Partei (SDS) geschickt. Der Staatssekretär im Kabinett des Premiers, Vinko Gorenak (SDS), verlangte vom Justizrat und dem Präsidenten des Obersten Gerichtshofs umgehend eine öffentliche Reaktion auf die Aussagen. Nach den Attacken von Gorenak und dem SDS-nahen Fernsehsender Nova24TV erhielt die Richterin anonyme Drohungen gegen ihre Person und ihre Kinder. Die Richterin aus Ljubljana hat die Abteilung für Eigentumswohnungen vier Jahre lang geleitet.

Dnevnik.si, Ljubljana, 11. Jänner 2021

Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke

Slowenien: Streik der Polizeigewerkschaft

Die Polizeigewerkschaft Sloweniens hat am Montag, dem 11. Jänner 2021, im gesamten Land einen unbefristeten Streik begonnen. Hauptgrund für den Streik ist die Nichteinhaltung eines Abkommens aus dem Jahr 2018. Die Gewerkschaft hat damals mit der Regierung eine Erhöhung der Gehälter aufgrund einer Analyse der Arbeitsbedingungen – durchgeführt von der Laibacher Fakultät für Verwaltung – vereinbart. Innenminister Aleš Hojs (SDS – Slowenische Demokratische Partei) hat zwar seine Bereitschaft zu Verhandlungen signalisiert, betonte aber auch, dass Forderungen zwar zulässig seien, aber in diesem Fall unbegründet seien. Die Arbeitsbedingungen bei der Polizei seien seiner Ansicht nach nicht so schlecht. Um das zu beweisen, wurden auf der Website des Innenministeriums die Bruttogehälter aller Angestellten im Innenministerium für Dezember 2020 veröffentlicht.

Večer, Maribor, 12. Jänner 2021

Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke

Holdingsgesellschaft von Ljubljana vor zahlreichen Herausforderungen

Am 7. Jänner 2021 hat die Holdingsgesellschaft von Ljubljana bei der Generalversammlung die Geschäftsergebnisse für 2020 vorgestellt. Lediglich zwei Unternehmen aus der Geschäftsgruppe haben einen Gewinn erwirtschaftet. Das Energieunternehmen "Energetika Ljubljana" hat das Jahr mit einem positiven Ergebnis von 5,05 Millionen Euro abgeschlossen, bei der Holding selbst wurde ein Gewinn von 5,04 Millionen Euro erzielt. Das öffentliche Unternehmen für Wasserleitung, Kanalisation und Abfallentsorgung "Voka Snaga" hat Verluste in Höhe von 525.000 Euro geschrieben. Mit mehr als vier Millionen Euro Verlust hat die CoViD-19-Pandemie das städtische Unternehmen für Personenverkehr (LPP) besonders hart getroffen. Das Unternehmen erwartet jetzt Staatshilfen. Für 2021 planen alle Unternehmen ein positives Ergebnis: die Holding ein Plus von 577.000 Euro, "Voka Snaga" von 987.000 Euro und "Energetika Ljubljana" von 3,87 Millionen Euro. Lediglich LPP rechnet mit einem Verlust in Höhe von 3,87 Millionen Euro, der aber durch staatliche Beihilfen gemindert

werden soll. Die Unternehmen beabsichtigen heuer 106,9 Millionen Euro in verschiedene Projekte zu investieren.

STA, Ljubljana, 8. Jänner 2021

Prag/Tschechien

Innovation, Stadtplanung und Mobilität

Terminal für Hochgeschwindigkeitszüge in Prag-Ost vorgestellt

Das ArchitektInnenstudio von Jiří Opočenský und Štěpán Valouch gewann kürzlich die Ausschreibung für den geplanten Terminal für Hochgeschwindigkeitszüge in der Gemeinde Nehvizdy. Eine Jury bestehend aus VertreterInnen der staatlichen "Verwaltung der Eisenbahnstrecke", StadtarchitektInnen und anderer Expertinnen und Experten wählte ihr Angebot für die Errichtung des Terminals im Kreis Prag-Ost, an dem sich insgesamt 21 InteressentInnen beteiligt hatten, aus. Der geplante Terminal soll den BewohnerInnen der Region Zentralböhmen als wichtigen Umsteigeknoten dienen und ihnen ermöglichen, die Hochgeschwindigkeitszüge zu nutzen, ohne ins Prager Zentrum fahren zu müssen. Pražskýpatriot.cz, Prag, 9. Jänner 2021

Gesundheit, Soziales und Generationen

Prag: mobile CoViD-19-Impfteams für SeniorInnenheime

Am Montag, dem 11. Jänner 2020, wurde das mobile Impfteam vorgestellt, das sich aus MitarbeiterInnen der Stadt Prag und denen des Tschechischen Roten Kreuzes zusammensetzt. Ziel des Teams ist, alle interessierten BewohnerInnen von Prager SeniorInnenheimen gegen CoViD-19 zu impfen. Das Angebot richtet sich vor allem an jene SeniorInnenheime und -einrichtungen, die über kein medizinisches Personal verfügen, das die Impfungen selbst vornehmen könnte. Medien zufolge sind aktuell 80 Prozent der BewohnerInnen von SeniorInnenheimen in Tschechien bereit, sich impfen zu lassen. Diese Woche sollen 360 Impfdosen über das mobile Impf-Team verabreicht werden. praha.eu, Prag, 11. Jänner 2021

Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke

Prag: Eigentumsverhältnisse des Krankenhauses Bulovka werden vereinfacht

Die komplexe Eigentumsstruktur des Universitätskrankenhauses "Bulovka" im 8. Prager Bezirk soll bald vereinfacht werden. Aktuell befindet sich das staatliche Spital auf einem städtischen Grundstück, weshalb der Staat mit dem Prager Magistrat über einen möglichen Grundstücktausch verhandelt. Dem zufolge könnte der Staat den nördlichen Teil dieses Krankenhauses behalten, und die Stadt Prag könnte als Gegenleistung mehrere Grundstücke im Prager Zentrum bekommen, auf denen sie geförderte Wohnhäuser errichten könnte. Aktuell steht die Eigentumsstruktur des Krankenhauses jedem Sanierungsplan im Weg, den das Krankenhaus so dringend benötigen würde. Metro - Praha, Prag, 11. Jänner 2021

Sarajevo/Bosnien-Herzegowina

Gesundheit, Soziales und Generationen

Neuer Krisenstab des Kantons Sarajevo einberufen

Nach dem Regierungswechsel im Kanton Sarajevo fand am 11. Jänner 2021 die erste Sitzung des neu konstituierten Krisenstabs des Kantons Sarajevo statt. Bei der Zusammensetzung wurde dieses Mal auf die fachliche Kompetenz der Mitglieder geachtet. Die sieben VertreterInnen sind EpidemiologInnen, InfektologInnen, PneumophysiologInnen, InternistInnen und GenetikerInnen. Sie werden der Regierung des Kantons Sarajevo praktikable Herangehensweisen an die CoVid-19-Problematik präsentieren. Derzeitige Priorität ist die Immunisierung und Impfung der EinwohnerInnen von Sarajevo.

Klix.ba, Sarajevo, 11. Jänner 2021

Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke

Budget des Teillandes Föderation beträgt 2,76 Milliarden Euro

Das Parlaments der Föderation Bosnien-Herzegowinas beschloss am 11. Jänner 2021 mit der erforderlichen Mehrheit der Stimmen das Budget für 2021 in Höhe von 5,4 Milliarden Konvertiblen Mark (2,76 Milliarden Euro). Im Vergleich zu 2020 ist es um 27,7 Millionen Konvertible Mark (14,16 Millionen Euro) geringer. Aus dem Budget sollen im Teilland Föderation verschiedene Sanierungsmaßnahmen der wirtschaftlichen Folgen der CoVid-Pandemie finanziert werden.

Radiosarajevo.ba, Sarajevo, 11. Jänner 2021

Gesundheit, Soziales und Generationen

Schließung der Skigebiete möglich

Der neue Krisenstab des Kantons Sarajevo erwägt, im Falle einer Verschlechterung der epidemiologischen Lage die Schließung der circa 30 Kilometer von Sarajevo entfernten Skigebiete Bjelašnica und Igman. Große Menschenansammlungen, viele Menschen ohne Mund-Nasenschutz sowie lange Warteschlangen vor Skiliften seien der eine Grund dafür. Der andere seien die positiven Ergebnisse nach solche einer Entscheidung in den Nachbarländern und ganz Europa. Die Konsequenzen der aktuellen Missachtung von CoViD-Maßnahmen könnte die Bevölkerung laut Krisenstab in spätestens 15 Tagen zu spüren bekommen.

Klix.ba, Sarajevo, 11. Jänner 2021

Sofia/Bulgarien

Klima, Umwelt, Demokratie und Personal

Bulgarien schickt illegale Abfälle nach Italien zurück

Über 22 Tonnen illegal nach Bulgarien eingeführte Textilabfälle wurden kürzlich an das Ursprungsland Italien zurückgeschickt. Die Ladung, die im Mai 2020 am Kontrollpunkt Calafat-Vidin sichergestellt worden war, wurde von einem bulgarischen Unternehmen transportiert, das von den Sicherheitsdiensten wegen des Verdachts, illegal Abfalltransporte zu organisieren, bereits überwacht wurde. Eine Untersuchung ergab, dass die Lieferung gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 über den Abfallhandel illegal ist. Die Fracht wurde nun, den Regeln zufolge, an das in den Frachtpapieren ausgewiesene italienische Unternehmen zurückgeschickt.
Faktor.bg, Sofia, 11. Jänner 2021

Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke

Bulgarien: Jobmesse findet online statt

Heute, am 12. Jänner 2021, findet die Onlinemesse "Karriere in Bulgarien" statt, an der sich über 250 Unternehmen beteiligen werden. Organisiert wird die Messe vom bulgarischen Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik und der Arbeitsagentur, die über die Plattform der Europäischen Kommission "Europäische Tage der Arbeit" abgewickelt wird. Eine Anmeldung für Arbeitsuchende und ArbeitgeberInnen ist seit dem 23. Dezember 2020 möglich. Die Jobmesse bietet Informationen über die bulgarische Arbeits- und Sozialgesetzgebung, über Maßnahmen, die das berufliche und private Leben besser in Einklang bringen sollen, über Praktikumsprogramme und mögliche fachliche Weiterentwicklungsprogramme im Land. Zielgruppe des Forums sind Arbeitsuchende in Bulgarien sowie im Ausland lebende Bulgarinnen und Bulgaren.
Bnr.bg, Sofia, 12. Jänner 2021

Gesundheit, Soziales und Generationen

Bulgarien erwartet erste Moderna-Lieferung

Die erste Lieferung von insgesamt 2.400 Impfdosen des US-Konzerns Moderna sollen morgen, den 13. Jänner 2021, in Bulgarien eintreffen. Das bulgarische Gesundheitsministerium informierte, dass alle notwendigen Vorbereitungen getroffen seien, damit der Impfstoff von der staatlichen Firma "BulBio" unter strikter Einhaltung der Lagerbedingungen entgegengenommen werden könne.
Mediapool.bg, Sofia, 9. Jänner 2021

Zagreb/Kroatien

Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke

Arbeitslosenquote in Kroatien nähert sich dem EU-Durchschnitt an

Den Angaben des Statistischen Amtes der Europäischen Union "Eurostat" zufolge nahm die Arbeitslosigkeit in der Europäischen Union und in der Eurozone im November 2020 leicht ab. Die Arbeitslosenrate in Kroatien habe sich dem EU-Durchschnitt angenähert, so das Statistische Amt. Die Zahl der als arbeitslos gemeldeten Personen betrug im November 2020 rund 135.000, während sie im Oktober 2020 bei 144.000 lag. Die niedrigste Arbeitslosenrate im November 2020 wurde in Tschechien (2,9 Prozent) registriert, wohingegen die höchsten Arbeitslosenzahlen in Spanien und Litauen verzeichnet wurden.

Jutarnji list, Zagreb, 9. Jänner 2021

Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke

Zagreber Bürgermeister vergnügt sich beim Essen im Erdbebengebiet

Viele PolitikerInnen aus ganz Kroatien besuchten bereits die vom Erdbeben am 29. Dezember 2020 praktisch zerstörte Stadt Petrinja. So entschloss sich auch der Zagreber Bürgermeister Milan Bandić (365RIS – Arbeits- und Solidaritätspartei) gestern, am 11. Jänner 2021, mit seiner Entourage die Stadt zu besuchen. Neben den Standardphrasen, dass Zagreb beim Wiederaufbau helfen wolle, obwohl die Stadt bei der Sanierung der eigenen Stadt überfordert ist, ist nicht bekannt, was der Zweck des Besuchs war. Für Entrüstung sorgte jedoch ein Video, in dem sich die gesamte Delegation mit Essen den Bauch vollschlägt, das von Freiwilligen für Opfer und Hilfskräfte zubereitet wurde. Hier sticht vor allem Bürgermeister Bandić hervor, der gut gelaunt Fleisch schneidet und an einem Knochen nagt. KritikerInnen bemängelten, dass sich Bandić benommen hätte, als ob er auf einem Ausflug gewesen sei und nicht in einem Katastrophengebiet. Das Video zeigt auch, dass die Kritik der vergangenen Tage, wonach die Freiwilligen viel zu viel Essen zubereiten, wovon auch viele "Unbedürftige" profitieren, nicht unbegründet ist.

Telegram.hr, Zagreb, 11. Jänner 2021

Gesundheit, Soziales und Generationen

Kroatien: Erste Lieferung von "Moderna"-Impfstoff ins Erdbebengebiet

Heute, am 12. Jänner 2021, sollen die ersten 3.600 Impfdosen gegen CoViD-19 des US-amerikanischen Herstellers "Moderna" in Kroatien eintreffen. Wie das "Kroatische Amt für öffentliche Gesundheit" ankündigte, wird die gesamte Lieferung in die vom Erdbeben am schwersten betroffene Gespanschaft "Sisak – Moslavina" geliefert werden. Aufgrund des Erdbebens ist es im Gebiet sehr schwierig, die Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung der Ansteckung einzuhalten. Es wurden schon Infektionen bei Rettungskräften und HelferInnen registriert, deswegen soll die Impfung in diesem Gebiet schneller durchgeführt werden als im Rest von Kroatien.

Jutarnji.hr, Zagreb, 11. Jänner 2021

Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen

Zagreb: Größtenteils keine schweren Schäden an Schulen nach Erdbeben

Bei den bisher durchgeführten Inspektionen von Schulen und Kindergärten in der Stadt Zagreb wurde festgestellt, dass nach dem starken Erdbeben in Mittelkroatien am 29. Dezember 2020 größtenteils keine signifikanten Schäden entstanden sind. Dies teilte das Zagreber Stadtamt für Bildungswesen am 9. Jänner 2021 mit. Einzig eine Grundschule im südlichen Bezirk Brezovica, der vom Beben im Dezember stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, wurde schwer beschädigt. Nach Angaben des Stadtamtes habe die Sanierung dieser Grundschule unmittelbar nach der Inspektion begonnen. Auch die Arbeiten an anderen Schul- und Kindergartengebäuden mit geringen Schäden seien im Gange. Zudem seien bisher 162 der insgesamt 175 durch das Erdbeben im März 2020 beschädigten Kindergärten und Schulen saniert worden. Die jüngsten Beben hätten sich auf den voraussichtlichen Abschluss der Arbeiten an den restlichen 13 Gebäuden nicht ausgewirkt.

Vecernji.hr, Zagreb, 10. Jänner 2021